



## MIT ANTI-QUETSCH-EFFEKT

Klassische Bügelschellen sorgen in Energieketten für eine Zugentlastung von Pneumatik-Schläuchen. Ziehen Techniker die Schellen allerdings zu fest an, werden die Schläuche eingedrückt. Das will Igus mit seinem neuen Schellenmodell verhindern. Herzstück der neuen CFX-Schellen sind sogenannte Pneumatik-Doppelwannen, blaue Einsätze, welche die Schläuche von oben und unten umschließen. Dreht der Techniker an der Schraube der Schelle, drückt die Klemmbacke nicht direkt auf die Oberfläche des Schlauchs, sondern auf den oberen Einsatz der Doppelwanne. Sobald er auf den unteren Einsatz trifft, ist automatisch die optimale Haltekraft erreicht. Der Schlauch sitzt sicher in Position. Zeitintensive Prüfungen des Anzugsdrehmoments entfallen. Gleichzeitig ist es mechanisch unmöglich, aus Versehen zu viel Druck auszuüben und den Schlauch zu beschädigen. Zu haben als kostengünstige Spritzgussausführungen für Leitungsdurchmesser von 4, 6, 8, 10 und 12 Millimetern.

## KETTE I: PLUS AN PLATZ

Tsubaki Kabelschlepp erweitert sein Angebot im Bereich der Energieketten nach oben. Die Energieführung UA1995 aus der Serie Uniflex Advanced verfügt über eine Innenhöhe von 80 mm und Innenbreiten von 85 bis 250 mm – auf Anfrage sind sogar bis zu 600 mm möglich. Somit ist jede Menge Platz für Leitungen und Schläuche jeder Art. Mit dem Plus an Bauraum ist die UA 1995 bestens geeignet für die Herausforderungen im Maschinenbau, Werkzeugmaschinenbau oder bei Portalen und Achsen.



## NEXT LEVEL HYDRAULIKZYLINDER

Vor zwei Jahren hat die Firma Acona-Hydraulik aus Herzogenrath zusammen mit Industrieforschung Wirsing aus Aachen eine „bis heute einzigartige Technologie“ in den Markt eingeführt, mit der sich erheblich langlebigere, leistungsstärkere und klimaschonendere Hydraulikzylinder produzieren lassen, so die beiden Partner. „Die Deep-R-Technologie wird in der Branche in vielerlei Hinsicht vollkommen neue Maßstäbe setzen“, urteilt Dr.-Ing. Andreas Feuerhack, Oberingenieur am Lehrstuhl für Technologie der Fertigungsverfahren am Werkzeugmaschinenlabor (WZL) der RWTH Aachen. Die Deep-R-Technologie ist ein neues Oberflächenverfahrendes Verfahren zur Spezialbehandlung von Schweißnähten. Dies wird kombiniert einer bereits bekannten Technik: dem Festwalzen als umformendes Verfahren zur positiven Beeinflussung der Randzoneigenschaften von Hydraulikzylindern. So können Hersteller ihre Maschinen um bis zu 100 Prozent langlebiger machen, um bis zu 25 Prozent leistungsfähiger gestalten oder beim Bau bis zu 35 Prozent Volumen und Gewicht einsparen, heißt es.

## KETTE II: LÄUFT WIE GESCHMIERT

Die Verschleißlebensdauer einer Industriekette hängt entscheidend von einer fachmännisch ausgeführten Schmierung und der Auswahl des richtigen Schmierstoffes ab. Rund 60 Prozent aller Kettendefekte seien auf falsche Schmierung oder Schmierstoffe zurückzuführen, so der VTH Verband Technischer Handel. Er hat in einer Infografik acht wichtige Punkte zusammengestellt zu den Themen Verschleißschutz, Resistenz, Temperaturstabilität sowie Haft-, Kriech- und Regenerierfähigkeit.

**Kettenschmierung richtig ausführen**  
**Acht Tipps zur Hand- oder Tropfenschmierung einer laufenden Kette**

- 1. Eignung:** für Kettentriebe mit einer Geschwindigkeit bis ca. 3 m/s
- 2. Auswahl:** Schmierstoff abhängig von Belastung, Temperaturen (von -60 bis +600 °C) und Kettengeschwindigkeit wählen
- 3. Kontinuität:** Schmierstoff gemäß Nachschmittintervallen bevorzugen bzw. vom Technischen Handel liefern lassen
- 4. Verarbeitung:** Öl mit Pinsel, Ölkanna, Spray oder Tropfner aufbringen; zusätzlich auf die Innenseite, möglichst im Rücklauf der Kette
- 5. Intervalle:** Kette regelmäßig nachschmieren; Kriterien sind ein leiser Lauf und eine leicht ölige Oberfläche; Kontrolle mind. täglich oder möglicher alle acht Betriebsstunden
- 6. Aufbringung:** nur auf die sauberen Linschenkeln auf der Laschenoberseite, damit der Schmierstoff ins Ketteninnenslager eindringen kann
- 7. Sauberkeit:** in staubiger Umgebung auf hohen Reibungseffekt des Öls achten, damit die Kette sauber bleibt
- 8. Verhalten:** enge Gelenkzugänge erfordern herausragende Kriechfähigkeit des Schmierstoffes

**VTH VERBAND TECHNISCHER HANDEL**